

Lageinformation des BMLFUW, Abt V/7 – Strahlenschutz (Stand 13.3.2011 – 6:30 MEZ)

Lage Fukushima 1:

Gegenwärtig gibt es im Block 1 weder eine externe Stromversorgung noch eine Stromversorgung mit Dieselgeneratoren. Es wird daran gearbeitet eine Stromversorgung herzustellen. Man hat gestern Mittag erfolgreich damit begonnen mit Borsäure versetztes Meerwasser in die Anlage zu pumpen. Um 15:00 UTC war der Wasserstand im Reaktor unter dem Messbereich.

Es wurde bestätigt, dass es sich bei der Explosion vom Vortag um eine Wasserstoffexplosion gehandelt hat. Das Containment soll aber intakt sein.

Block 2: Ist derzeit abgeschaltet. Der Wasserstand im Reaktor zeigte sich zunächst auf einem stabilen Niveau. Im Laufe der Zeit ist aber auch dieser abgesunken. Daher wurde damit begonnen Kühlwasser zuzufügen. Zusätzlich werden aber auch Maßnahmen zur Druckverminderung vorbereitet. Containment soll intakt sein.

Block 3: Ist derzeit heruntergefahren. Das Containment soll intakt sein. Block 3 hat auch vermehrt Problem mit Kühlung. Laut einer Meldung des Nachrichtensenders NHK heute Nacht sei das Kühlsystem von Block 3 ausgefallen und es gäbe zur Zeit keine Möglichkeit Wasser zuzuführen.

Lage Fukushima 2:

Gemäß Aussagen der japanischen Behörden sind die Blöcke 1, 2 und 4 an die externe Stromversorgung angeschlossen. Eine Meldung der IAEA, dass wegen Druckerhöhungen in diesen Blöcken Entlüftungen stattgefunden hätten, wurde später dementiert. Block 3 ist in einem sicheren Zustand.

Wetter:

Nach aktuellen Ausbreitungsrechnungen diverser internationaler Institutionen herrscht zur Zeit eine Wetterlage vor, wonach es bei einer Freisetzung zu einer Kontamination um den Freisetzungspunkt kommen würde. Die radioaktive Wolke würde sich in die Richtung des Nordwestpazifik bewegen.

Vorsorgemaßnahmen

Im 20-km Umkreis von Fukushima 1 und im 10-km Umkreis von Fukushima 2 wurde bisher insgesamt 200000 Menschen evakuiert. Eine vorsorgliche Verteilung von Iod-Tabletten an die Bevölkerung wurde durchgeführt.

INES-Bewertung:

Die japanischen Behörden stufen das Ereignis im Block 1 von Fukushima 1 vorläufig als INES 4 ein.